

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Truppen waren schon jetzt ermüdet und ungenügend verpflegt¹⁾. Bewegungen und Nachschub, Befehls- und Nachrichtenübermittlung waren in dem wegearmen Grenzgebiet besonders auf dem rechten Flügel schwierig. Im Vormarschraume der Armee führte östlich Chorshela nur eine einzige Straße, bei Myschinjez, über die Grenze, die einzige Eisenbahn lag auf dem äußersten linken Flügel, und hier gingen auch die einzigen Drahtleitungen nach Deutschland hinein. Das mußte sich für die Verständigung des Armee-Oberkommandos mit den Generalkommandos und dieser untereinander bei der großen Frontbreite besonders fühlbar machen.

Für den 23. August hatte General Samsonow nur der Mitte seiner Armee den Weitermarsch befohlen: das VI. Korps und die 4. Kavallerie-Division sollten, aus nicht bekanntem Grunde, bei Ortelsburg, das I. Korps bei Soldau bleiben, die 6. und 15. Kavallerie-Division auf dem Westflügel weiter aufklären und die Bahn Allenstein—Deutsch-Eylau unterbrechen. Zwischen den stehenbleibenden Flügeln hatte das noch einen Tagemarsch zurück befindliche XIII. Korps gegen die Front Jedwabno—Omulefosen, das XV. auf Lykusen—Seelesen, die 2. Infanterie-Division vom XXIII. Korps bis Koslau vorzurücken. Dahinter sollte dessen andere, die 3. Garde-Infanterie-Division mit der Bahn Mlawa und Jechanow erreichen. Die 1. Schützen-Brigade war noch in Nowogeorgiewsk.

Der Vormarsch führte am 23. August beim XV. Korps zum Zusammenstoß mit dem Gegner. Der Kommandierende General, General Martos, hatte sein Korps erst am Nachmittag dieses Tages aus der Linie Grünfließ—Neidenburg—Pilgramsdorf in vier Kolonnen von Brigadestärke antreten lassen. Rechts sollte die 8. Infanterie-Division über Orlau und Lahna vorgehend, Bolleinen und Bujaken erreichen, links hatte die 6. Infanterie-Division Frankenau und Skottau zum Ziel.

4. Das Gefecht des XX. Armeekorps bei Lahna und Orlau am Abend des 23. August.

(Skizze 5, S. 124.)

Die Truppen des Generals v. Scholz standen, nach achttägigen, überaus anstrengenden Hin- und Hermärschen längs der Grenze, seit dem 22. August in Erwartung des russischen Vormarsches zur Abwehr bereit: auf dem Westflügel, südlich Gilgenburg, die Festungstruppen des

¹⁾ Zichowitsch im Ebornik, Heft 3, S. 114 ff.